

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 45 (2019)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

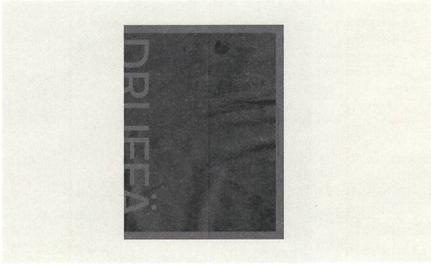
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

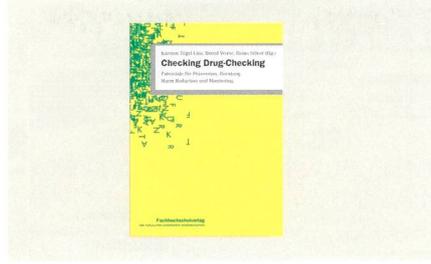
Bücher



DRUFFÄ. Aus dem Leben eines Berner Drogensüchtigen

Jonathan Liechti/Peter Reichen/Roland Reichen/Megan Adé
2019, Münsterverlag, 208 S.

Pit ist seit über 25 Jahren «druffä», süchtig nach harten Drogen. In Wort und Bild gibt der Band Einblick in sein Leben in einer betreuten WG bei Bern; begleitet ihn zur kontrollierten Drogenabgabe, wo er sein Heroin bezieht; zeigt ihn bei der Arbeit, auf Besuch bei seinen Eltern, am Grab seiner Freundin – und auf der Gasse, auf der Suche nach einem Briefli Weissem ... Der Fotograf Jonathan Liechti hat Pit über mehrere Jahre mit der Kamera begleitet. Seine Fotografien ergänzen Geschichten aus dem Suchtalltag, die Pit seinem Bruder erzählt hat, dem Schriftsteller Roland Reichen.



Checking Drug-Checking. Potentiale für Prävention, Beratung, Harm Reduction und Monitoring

Karsten Tögel-Lins/Bernd Wense/Heino Stöver (Hrsg.)
2019, Fachhochschulverlag, 214 S.

Drug-Checking – die chemische Analyse psychoaktiver Substanzen – wird seit rund 20 Jahren in Deutschland kontrovers diskutiert. Das Buch zieht eine Zwischenbilanz zu den rechtlichen Diskussionen, den technischen Aspekten des Verfahrens, der Bedeutung von Drug-Checking für Prävention, Monitoring, Trendbeobachtung und Früherkennung. Unter Einbeziehung der Erfahrungen aus dem europäischen Ausland gibt das Buch Orientierungs- und Entscheidungshilfen zum Drug-Checking.



Illegalisierter Substanzkonsum von Akteuren aus der Suchthilfe. Eine Gratwanderung zwischen Freizeit und professionellem Auftrag

Susanne Aldrian
2019, Springer, 142 S.

Die Autorin erforscht in einer qualitativen Studie den kontrollierten Konsum illegalisierter Substanzen durch SozialarbeiterInnen und untersucht deren Konsumverhalten im Zusammenhang mit ihrer professionellen Tätigkeit in der Suchtarbeit. Es wird aufgezeigt, wie der kontrollierte Konsum aufrechterhalten wird und wo die Unterschiede zu einer Abhängigkeitserkrankung liegen. Der Rollenkonflikt zwischen Berufs Anforderung und illegalisiertem Substanzkonsum wird untersucht. Die Autorin gibt Anregungen zur besseren Implementierung betrieblicher Suchtprävention im Sozialbereich.



Therapie-Tools Alkohol- und Tabakabhängigkeit

Johannes Lindenmeyer/Stephan Mühlig
2019, Beltz, 260 S.

Von allen Suchterkrankungen sind übermäßiger Alkoholkonsum und Rauchen am weitesten verbreitet und haben die schwerwiegendsten Auswirkungen. Alkohol- und Tabakabhängigkeit treten oft gemeinsam auf, sie haben ähnliche Suchtmechanismen. Das Buch enthält umfassende Arbeitsmaterialien sowohl für die Behandlung von Alkoholabhängigen als auch für die Raucherentwöhnung für die Stufen Diagnostik/Anamnese, Motivierung/Veränderungsentscheidung, Entwicklung persönlicher Therapieziele, Therapiedurchführung sowie Rückfallprävention. Die Materialien eignen sich für eine erfolgreiche und zeitökonomische Therapie.



Verstehen: eine sozialpädagogische Herausforderung

Sandra Wesenberg/Karin Bock/Wolfgang Schröer (Hrsg.)
2018, Beltz Juventa, 290 S.

In diesem Sammelband wird der Versuch unternommen, «sozialpädagogisches Verstehen» als erkenntnisleitende Theoriefolie aus philosophischer, sozialwissenschaftlicher und historischer Sicht um-, neu und weiterzudenken. Im Zentrum stehen hierbei Fragen danach, wie sich disziplinäre Kontexte, kasuistische Fallverständnisse, historische Diskurse und interdisziplinäre Sichtweisen in die Struktur des sozialpädagogischen Verstehens einordnen und welche professionstheoretischen Konsequenzen sich hieraus ableiten lassen.



Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit. Erschöpfung vorbeugen in Psychotherapie und Beratung.

Angelika Rohwetter
2019, Beltz, 169 S.

Ein Gefühl von Unlust und Ungeduld, übermüdet sein vom eigenen Beruf, gelangweilt von vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu für PsychotherapeutInnen, jedoch kein seltenes Phänomen: Die Mitgefühlsmüdigkeit mag sich lange unbemerkt im Laufe vieler Jahre psychotherapeutischer Arbeit entwickeln, jedoch auch bei jüngeren PsychotherapeutInnen auftreten. Dieses Fachbuch zeigt im Rahmen guter Selbstfürsorge Wege aus dieser Mitgefühlsmüdigkeit auf. Neben einer Einführung und Übersicht über Theorien zur Mitgefühlsmüdigkeit enthält der Band im zweiten Teil eine Fülle an praktischen Vorschlägen und Übungen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.